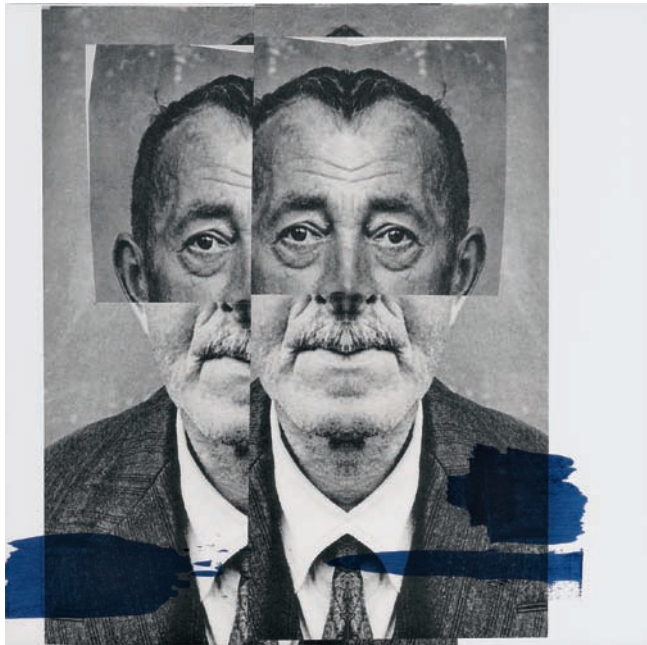


A*



Ohne Achtsamkeit beachte ich alles Robert Walser und die bildende Kunst

Ian Breakwell (GB), Marie José Burki (CH), Dexter Dalwood (GB), Thomas Hirschorf (CH), Heiner Kielholz (CH), Klaus Lutz (CH), Markus Raetz (CH), Daniel Roth (D), Thomas Schütte (D), John Tremblay (USA), Rosemarie Trockel (D), Marcel van Eeden (NL), Mark Wallinger (GB)
Und Künstler aus Robert Walsers Zeit, u.a. Cuno Amiet (CH), Arnold Böcklin (CH), Lovis Corinth (D), Walter Leistikow (D), Max Liebermann (D), Max Slevogt (D), Wilhelm Trübner (D)

CARAVAN 2/2014: Eva-Fiore Kovacovsky
Ausstellungsreihe für junge Kunst

*Aargauer Kunsthaus 10.5. – 27.7.2014

Aargauerplatz CH-5001 Aarau
Di-So 10-17 Uhr Do 10-20 Uhr
www.aargauerkunsthau.ch

Bild: Rosemarie Trockel, *Triple Bob 2*, 2012 © ProLitteris, Zürich

LESEN



2010 SUSANNE SCHLEYSER/SUHRKAMP VERLAG

Sibylle Lewitscharoff: Die Autorin entpuppt sich als Katzenkennerin

KRIMI

Ein schwarzer Kater in der dunklen Welt

Die umstrittene deutsche Autorin Sibylle Lewitscharoff legt ihren ersten Krimi «Killmousky» vor – ein Buch für Katzenfreunde.

Fast könnte man meinen, Sibylle Lewitscharoff hätte sich selbst zum 60. Geburtstag eine Parodie auf Kriminalromane geschenkt, aber es ist ihr bitterer Ernst. Zur Erinnerung: Die Autorin ist in den Fleischwolf der Moralhüter gekommen, als sie sich unbedacht über Retortenbabys äusserte. Und sie ist Büchner-Preisträgerin.

Die Handlung ist typisch Krimi. Der Münchner Hauptkommissar Richard Ellwanger wird frühpensioniert, er hat dem Entführer eines Zwillingspaars Folter angedroht. Nun langweilt er sich, zusammen mit dem zugelaufenen schwarzen Kater «Killmousky». Dieser tauchte bei ihm auf, kurz nachdem er in einem Fernseh-Krimi zu sehen war. Dem Flimmerkasten entstieg, verleiht die Samtpfote dem Buch den Titel und einen Sympathiefaktor.

Da ruft der mysteriöse Tod einer Millionärsbin seinen Herrn an die Ostküste. Jetzt

müssten Tempo, Spannung und Dramatik kommen. Leider stehen sie hinter Milieuschilderungen und einer platten Zivilisationskritik zurück. Man spürt die Anlehnungen an Autoren wie den US-amerikanischen Klassiker Raimond Chandler oder die englische Autorin Caroline Graham und ihren Ermittler Tom Barnaby. Doch diesem Krimi fehlt das Herzblut, das Gespür für das Genre.

Dafür kennt sich die Autorin mit Katzen aus und führt an diesen vor, wie ein guter – wenn auch kapriziöser – Freund sein könnte. Er stellt keine Fragen, macht keine Vorwürfe, hilft die Verbitterung überwinden, schmuggelt Lebenslust ins Haus und passt mit listigen Tricks, falschen Fährten und dunklen Geheimnissen akkurat in die Berufswelt seines ermittelnden Kumpels. Karin Unkrig



Sibylle Lewitscharoff
Killmousky
223 Seiten
(Suhrkamp 2014).